Presstext
Wir laden Sie herzlich zur Einzelausstellung IWANTTOBEFAMOUSBUTUNKNOWN des Aachener Künstlers A. NikoPol ein.

IWANTTOBEFAMOUSBUTUNKNOWN

A. NIKOPOL

6. Oktober – 25. November 2023

Vernissage:	**Freitag 06. Oktober 2023, 19-21h** In Anwesenheit des Künstlers
Artist Talk/Finissage:	**Samstag 25. November 2023, 17h** Axel Friedrich, Künstler/Aachen im Gespräch mit A. NikoPol
Öffnungszeiten:	Donnerstag und Freitag 15:30h – 18:30h | Samstag 13h – 17h und nach Vereinbarung

Dank an:

Stiftung Kunst
der Sparkasse in Bonn

IWANTTOBEFAMOUSBUTUNKNOWN will sich als inhaltliches Bindeglied verstanden wissen, welches zwischen der vorherigen und kommenden Ausstellung thematisch vermittelt. Themen der Resilienz und der mentalen Landschaften verknüpfen sich hier neu und leiten über zum Motiv *Friends of Friends of Friends of…*, welches konkrete Resilienz-Strategien von Künstler*innen ins Zentrum stellt. Eine Kombination aus Widerstandsfähigkeit und mentalen Räume manifestiert sich auch in den bunten Collagegärten und barock anmutenden Vasenskulpturen von A. NikoPol/Aachen. Sein künstlerischer Ansatz steht dabei im Zentrum, denn seine Arbeiten sind niemals vollendet, sondern dem beständigen Wandel verhaftet:

Das Prinzip der Collage ist die Basis für die Art und Weise wie ich alle meine Arbeiten entwickele; als Sammler und Erfinder formschöner Dinge. Für mich ist ein Werk, sei es nun zwei - oder dreidimensional nie abgeschlossen. Ich arbeite kontinuierlich daran weiter. Mich interessiert der Kreislauf von Zerstörung und Aufbau. Jede Veränderung ist eine Bedrohung der Stabilität und Staunen der Anfang von allem. Die Collage ist ein Medium, das so gut zu dieser Zeit passt, leben wir doch in einer chaotischen Welt, in der wir mit Bildern in all ihren Ausdrucksformen bombardiert werden. A. NikoPol

Erst Zerstörung und das systematische Scheitern schafft den mentalen Raum, um aus alten Formen auszubrechen und Neues zu erschaffen, sodass Resilienz als produktiver Widerstand fungiert.

Die Einzelausstellung IWANTTOBEFAMOUSBUTUNKNOWN von A. NikoPol thematisiert, das sich-ständig-Wandelnde und neu Denkende. Die Werke sind nie Endpunkt, sondern Zwischenform und öffnen so Möglichkeitsräume, an denen wir uns gesellschaftlich und individuell abarbeiten können. Das nie vollendete Kunstwerk, welches sich dem Geschlossenen und Erstarrtem widersetzt bildet die Basis für eine neue, dynamische Perspektive, die erst durch eine Konfrontation mit dem Unbekannten, nicht Vorhersehbaren entstehen kann.

Der Titel – ein Zitat von Degas – setzt hier den Fokus weg von der Künstlerfigur hin zum Kunstwerk als solches, welches autonom für sich steht mit der Fähigkeit die Zeit zu überdauern und sich immer wieder neu anzupassen. Dieser Impuls wird entsprechend an die Betrachter*innen weitergegeben sich adaptiv an neue Blickwinkel und Perspektiven heranzuwagen und einzunehmen.

Begleitende Veranstaltung

Finissage und Künstlergespräch: Samstag, 25. November 2023, 17h
Axel Friedrich, Künstler/Aachen im Gespräch mit Alexander NikoPol

Axel Friedrich | *www.instagram.com/axel.friedrich.520/*

*1967 in Krefeld geboren. Nach einer Berufsausbildung als Steinmetz und Bildhauer in der Fachrichtung Kirchenrestaurierung und Bildhauerei (Gesellenprüfung) studierte er von 1991-1994 an der Kunstakademie Münster im Fach Freie Kunst bei Prof. Joachim Bandau, anschließend bis 1997 an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Tony Cragg (Abschluss: Akademiebrief). Das Studium beendete er als Meisterschüler von Tony Cragg. Bis 2001 arbeitete er freiberuflich als Bildhauer mit Aufträgen im Bereich Skulpturenrestaurierung und Grabmale, sowie als Modelleur für dreidimensionale Designmodelle, Dummies und Prototypen im Bereich Objekt und Figur. Seit 1996 arbeitet er kontinuierlich als freier Künstler mit Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland.
Seit 2001 ist er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Lehrstuhls für Plastik /RWTH Aachen angestellt, welcher ab 2019 in den Lehrstuhl für Künstlerische Gestaltung übergegangen ist.

A. NikoPol | *https://www.instagram.com/alexandernikopol/*

*1966 in Aachen als Frank Posthoff geboren, ist unter seinem Künstlernamen A. NikoPol bekannt. Von 1988 bis 1993 studierte er Bildhauerei, Malerei und Kunstgeschichte an der Rijkshoegeschool, Maastricht (NL) und war Schüler von H. van Wetering, T. Lenfers und J.P. Zoetbrood.

Einzelausstellungen (Auswahl)

2008	*Die Erde ist blau wie eine Orange*, Brühler Kunstverein, Brühl / D (EA, K)
2020	*WORKHARD!&BENICETOPEOPLE*, Depot, Aachen / D (EA, K)

Gruppenausstellungen (Auswahl)

1997	*Jenseits der Norm* - Auseinandersetzung mit dem Grabmal, Museum für Sepulkralkultur, Kassel / D, Rahmenprogramm zur Documenta X (GA, K)
2003	*éclosion(s),* Bildhauerei unter freiem Himmel, Château de Jehay, Parc et Jardins, Amay / B (GA, K)
2005	*Broken Glass*, Stadsgalerij Heerlen / Glaspaleis, Heerlen / NL (GA, K)
2016	*Dada Centennial: Day of the Dead,* The Ontological Museum, Santa Fe / USA, (GA, K)
2018	*The_collage_garden*, Kathmandu, Nepal (GA)
2019	*Take it or leave it*, Vorzimmer, Aachen / D (GA)
2021	*Critical Mail Art & Image Text Collage*, Westlicht, Wien/AT